



AWO München gemeinnützige Betriebs GmbH  
z. Hd. Herrn Kopp  
Gravelottestr. 8  
81667 München

---

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
09.02.2018

**Vollzug des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG);  
Prüfbericht gemäß PfleWoqG**

---

Träger der Einrichtung: AWO München gemeinnützige Betriebs-GmbH  
Gravelottestr. 8  
81667 München  
www.awo-muenchen.de

Geprüfte Einrichtung: AWO – Föhrenpark  
Lincolnstr. 82  
81549 München

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Einrichtung wurde am 23.01.2018 eine turnusmäßige Prüfung durchgeführt.

**Die Prüfung umfasste folgende Qualitätsbereiche:**

Pflege und Dokumentation  
Personal  
Arzneimittel  
Freiheit einschränkende Maßnahmen (FeM)  
Verpflegung

Hierzu hat die FQA für den Zeitpunkt der Prüfung folgendes festgestellt:

## I. Daten zur Einrichtung

### Einrichtungsart

Stationäre Pflegeeinrichtung

### Angebotene Wohnformen

Vollstationäre Pflege

Platzzahl gesamt:	133
Zimmer gesamt:	120
davon vollstationäre Pflegeplätze:	133
Anteil an vollstationären Einzelwohnplätzen:	89,16 %
Belegte Plätze:	126
Fachkraftquote (gesetzliche Mindestanforderung 50%):	55,30%

## II. Informationen zur Einrichtung

### II.1 Positive Aspekte und allgemeine Informationen

(Hier folgt eine kurze, prägnante Aufstellung des positiven Sachverhalts bzw. der aus Sicht der FQA hervorzuhebenden Punkte und allgemeinen Informationen über die Einrichtung; bei anlassbezogenen Prüfungen muss hierauf nicht eingegangen werden).

Die Einrichtung AWO Föhrenpark wurde als Nachfolgeeinrichtung des Sozialzentrums Giesing im November 2017 geöffnet. Im Rahmen der Prüfung wurden unter anderem Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und mit den Mitarbeitern geführt, sowie eine Hausbesichtigung durchgeführt.

Die Einrichtung verfügt über ein ausgewähltes Lichtkonzept, großzügige Wohnbereiche und modern eingerichtete Wohngruppenküchen. Die weitläufigen Flure sind durch heimelig gestaltete Sitzgelegenheiten unterbrochen und die Wände mit großflächigen Naturbildern dekoriert. Zu den Bildern passende Kurztex te geben einen Hinweis auf das ganzheitliche naturheilkundliche Kneipp-Konzept, welches die Einrichtung umsetzen will. Das Angebot der Einrichtung umfasst unter anderem: Hydrotherapie mit Kneippgüssen und Wassertreten, Ernährungskonzept mit aktivierenden Elementen, Bewegungstherapie sowie den Einsatz von Heilkräutern und Aromatherapie.

Nachdem noch einige Bauarbeiten im Gange sind, können noch nicht alle Lagerräume, beispielsweise die im Keller, genutzt werden. In den Pflegeebädern werden derzeit noch Hilfsmittel gelagert. Möglichkeiten diese Lagerung auch während der andauernden Bauarbeiten zu vermeiden wurden mit der Pflegedienstleitung konstruktiv diskutiert. Zudem wurde die Sinnhaftigkeit eines Lichtschalters am Notrufknopf angesprochen, wenn keine Lichtleiste über dem Bett vorhanden ist.

Der Umzug selbst wurde laut Aussage der befragten Bewohnerinnen und Bewohner sehr empathisch vom Pflegepersonal begleitet und gut organisiert. Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich laut eigenen Angaben in der neuen Einrichtung sehr wohl. Nur die Abgeschiedenheit im Vergleich zum Sozialzentrum Giesing macht Einigen zu schaffen, da es keine Geschäfte in der nahen Umgebung gibt und die nächsten Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel fußläufig etwa 10 Minuten entfernt sind. Auf Nachfrage erklärte der Einrichtungsleiter, dass bei der Stadt bereits ein Antrag bzgl. einer Bushaltestelle gestellt worden sei. Da die Einkaufsmöglichkeiten für die, in ihrer Mobilität eingeschränkten Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere in der kalten Jahreszeit sehr beschränkt sind, organisiert die soziale Betreuung den Einkauf.

Zum Zeitpunkt der Hausbesichtigung konnte beobachtet werden, dass auf jedem Wohnbereich eine Beschäftigungsrunde stattfand. Die dazu befragten Bewohnerinnen und Bewohner äußerten sich zufrieden über das Angebot.

Für die stichprobenartig überprüften Bewohnerinnen und Bewohnern waren aussagekräftige Pflegeprozessplanungen vorhanden. Zudem werden in der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern mit potentiellen Risiken regelmäßige Evaluierungen durchgeführt und in den Pflegeprozess integriert.

Im Bereich der medizinischen Behandlungspflege konnte eine nachvollziehbare Kommunikation mit den behandelnden Ärzten dargelegt werden. Bei Bewohnerinnen und Bewohnern mit einem behandlungspflegerischen Bedarf waren adäquate ärztliche Anordnungen vorhanden. Diese wurden entsprechend dem allgemein anerkannten Stand fachlicher Erkenntnisse erbracht.

Derzeit werden in der Einrichtung keine Freiheit einschränkende Maßnahme angewandt.

Der Umgang mit den betäubungsmittelpflichtigen Medikamenten und die Aufbewahrung der Arzneimittel war ohne Beanstandung.

Um die Erfüllung der Fachkraftquote zu überprüfen, wurde anhand einer aktuellen Personalliste sowie der aktuellen Belegungszahlen (mit Pflegegraden) der Bewohnerinnen und Bewohner ein Abgleich des Dienstplanes mit dem Stellenplan vorgenommen. Die Berechnung für den Prüfungstag ergab, dass die gesetzlich festgeschriebene Quote von mindestens 50 % gem. § 15 Abs. 1 der Ausführungsverordnung zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (AVPfleWoqG) in der Einrichtung erfüllt wird.

Die Einrichtung erfüllt den nach § 15 Abs. 3 AVPfleWoqG geforderten Anteil an gerontopsychiatrisch qualifizierten Fachkräften.

Positiv ist die große Anzahl an Altenpflegeschülerinnen bzw. Altenpflegeschüler aufgefallen. Die Einrichtung bildet derzeit 13 Schülerinnen und Schüler aus.

## II.2 Qualitätsentwicklung

(Hier erfolgt die Darstellung der Entwicklung einzelner Qualitätsbereiche der Einrichtung über mindestens zwei turnusmäßige Überprüfungen hinweg.)

Die Pflege- und Versorgungsqualität in der Einrichtung ist weiterhin auf einem gutem Niveau, so dass die gesetzlichen Vorgaben der Ergebnisqualität in den schwerpunktartig überprüften Bereichen vollständig erfüllt waren.

### **III. Erstmals festgestellte Abweichungen (Mängel)**

Erstmals festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG, aufgrund derer gegebenenfalls eine Mängelberatung nach Art. 12 Abs. 2 Satz 1 PflWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erstmaligen Mängel festgestellt.

### **IV. Erneut festgestellte Mängel, zu denen bereits eine Beratung erfolgt ist**

Erneut festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG nach bereits erfolgter Beratung über die Möglichkeit der Abstellung der Mängel, aufgrund derer eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 1 PflWoqG geplant ist oder eine nochmalige Beratung erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erneuten Mängel festgestellt.

### **V. Festgestellte erhebliche Mängel**

Festgestellte erhebliche Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG, aufgrund derer im Regelfall eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 2 PflWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erheblichen Mängel festgestellt.

### **Hinweise:**

Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Prüfbericht auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden kann. Nähere Informationen hierzu enthält unser Schreiben vom 20.01.2012.

Falls Sie sich für eine freiwillige Veröffentlichung auf der Serviceplattform der FQA entschieden haben, haben Sie die Möglichkeit uns innerhalb eines Monats nach Zustellung des Prüf-

berichtet eine Gegendarstellung in elektronischer Form zu übermitteln. Die Gegendarstellung würde dann zeitgleich mit dem Prüfbericht auf der hierfür vorgesehenen Website zur Verfügung gestellt.

Die Gegendarstellung darf aus datenschutzrechtlichen Gründen keine personenbezogenen Daten enthalten.

Dieser Bericht hat lediglich informativen Charakter und stellt keinen Verwaltungsakt dar, so dass Widerspruch und Klage gegen diesen Bericht nicht möglich sind.

Im Abschlussgespräch wurde darauf hingewiesen, dass die FQA für Fragen und Beratung gerne zur Verfügung steht.

Die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern, die Regierung von Oberbayern, der Bezirk Oberbayern, das Referat für Gesundheit und Umwelt der MDK sowie die Einrichtung haben einen Abdruck dieses Schreibens zur Kenntnisnahme erhalten.